

Rekord beim Plattdeutsch-Vorlesen

STRAELEN (blume) Mit einer Premiere wartete die 31. Auflage des Vorlesewettbewerbs „Op Stroals Ploatt“ auf. Nach dem runden Geburtstag im vorigen Jahr sollte der Wettbewerb wieder in vereinfachter Form stattfinden. Doch die 42 Jungen und Mädchen, die sich angemeldet hatten, brachen den Teilnehmerrekord. „In den vergangenen Jahren haben wir uns ständig Sorgen gemacht, ob wir genügend Nachwuchs finden, der Platt sprechen kann. Dass es jetzt aber einen Rekord gab, freut uns riesig“, erklärte Thomas van den Bongard von der Sparkasse.

Internes Casting

Obwohl die Freude über die hohe Teilnehmerzahl groß war, hätte die Zulassung aller Vorleser den Rahmen gesprengt, so dass kurzerhand am Samstag ein internes Casting stattfand, bei dem am Ende 24 Schüler ausgewählt wurden, um Sonntag vorzulesen. Drei Vorlesegruppen traten an: die Gruppe der Katharinengrundschule, eine Gruppe mit Schülern der fünften und sechsten Schuljahre des Gymnasiums und der Hauptschule aus Straelen und der Liebfrauenschule aus Geldern sowie eine Gruppe mit Schülern aus der siebten bis zehnten Klasse, ebenfalls von den drei weiterführenden Schulen. „Es ist uns wichtig, dass jede Straelener Schule, wenn möglich, vertreten ist. Nur mit Herongen funktioniert das leider nicht. Das Heronger Platt weist schon zu starke Unterschiede auf“, sagt van den Bongard.

Wie in den Vorjahren führte Bernd Heines als Moderator durch das Programm und tat beispielsweise mit einer Mischung aus Hoch- und Plattdeutsch sein Bestes, um besonders den jüngeren Vorlesern die Angst zu nehmen. Auffällig war jedoch, dass selbst in der Grundschulgruppe die meisten Kinder souverän auftraten. Einige lasen vor, manche hatten ihre Geschichte auswendig gelernt. Zuschauer erkannten außerdem mehrere Jungen und Mädchen wieder, die so viel Gefallen am Plattdeutschen gefunden haben, dass sie schon zum wiederholten Male dabei waren.

Nach einem unterhaltsamen Wettbewerb mit vielen lustigen Geschichten gingen unter den Grundschulern gleich zwei erste Plätze an Daniel Bauer und Jan Jacobs. Bei den Klassen fünf und sechs hat Florian Cronenbergh gewonnen, und bei den Ältesten machte Tim Leuken das Rennen.